

<p>Laufendes Protokoll: <b>Nr.: 26</b></p>	<p><b>Protokoll vom:</b> 20.04.2016</p> <p><b>Ort:</b> Fabrik Potsdam, Schiffbauergasse 10, 14467 Potsdam</p> <p><b>Zeit:</b> 17:30 – 20:30 Uhr</p>
<p><b>Thema: Beteiligungsrat</b></p>	
<p><b>Protokollant*in:</b></p> <p>Sebastian Karnstaedt</p>	
<p><b>Anwesende:</b></p> <p>Herr Vogt, Herr Horn, Frau Juhász, Frau Dr. Müller, Herr Wolfram, Frau Homann, Herr Prof. Dr. Kleger, Frau Neels vom Kinder- und Jugendbüro Potsdam (Stadtjugendring), Frau Kabitzke (Jugendsitz), Herr Baumann (Moderation)</p>	
<p><b>Abwesende:</b></p> <p>Frau Wachholz (entschuldigt), Frau StremLOW (entschuldigt), Frau Kanitz (entschuldigt), Herr Krause (entschuldigt), Herr Dr. Kessel (entschuldigt), Herr Broneske</p>	
<p><b>Gäste:</b></p> <p>Herr Geisler (WfB), Frau Schmidt (WfB)</p>	
<p><b>Tagesordnung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung; Vorstellungsrunde</li> <li>2. Aktuelle Informationen <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Leitbildprozess</li> <li>b. Dialog- und Beteiligungsverfahren „Plantage-Rechenzentrum-Garnisonkirche“</li> <li>c. „Parkgespräche“/ Brief an den Oberbürgermeister</li> <li>d. Grundsatzbeschluss zum Modellprojekt „Strukturierte Bürgerbeteiligung“</li> <li>e. Tagung Difu 16./17. Juni 2016</li> <li>f. Jahresbericht WerkStadt für Beteiligung</li> <li>g. Stadtforum Potsdam</li> </ol> </li> <li>3. Vorstellung des Bürgerbegehrens „Kein Ausverkauf der Potsdamer Mitte“</li> <li>4. Erwartungen/Aufgaben Beteiligungsrat und WerkStadt für Beteiligung</li> <li>5. Künftige Zusammensetzung des Beteiligungsrates (optional)</li> <li>6. Tagesordnung zur nächsten Sitzung</li> </ol>	

## **1. Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung**

- Herr Baumann stellt die Tagesordnung vor
- Herr Vogt möchte gern mehr über das Stadtforum erfahren

## **2. Aktuelle Informationen**

### **a. Leitbildprozess**

- Herr Vogt teilt mit, dass die letzte Projektgruppensitzung am 14.04.2016 stattgefunden hat; es wird noch eine Sitzung nach Beschluss des Leitbilds geben; redaktionelle Verbesserungsvorschläge hat Herr Vogt noch nachgereicht
- Weiterhin teilt er mit, dass das Lenkungsgremium vom Leitbildprozess beibehalten wird – zur Umsetzung des Leitbilds (strategische Steuerung)
- Es ist von Seiten der WerkStadt für Beteiligung geplant, eine Transparenzfassung für die Öffentlichkeit zu erstellen; dort werden alle Beiträge dargestellt und aufgezeigt, in welchen Thesen diese überführt wurden
- Am 20.04.2016 findet eine Pressekonferenz mit der Projektleitung zum Leitbild statt
- Am 04.05.2016 wird der Leitbildentwurf in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht

### **b. Dialog- und Beteiligungsverfahren „Plantage-Rechenzentrum-Garnisonkirche“**

- Im Ergebnis haben alle anwesenden Gruppen gemeinsam beschlossen, dass keine gemeinsam initiierte Veranstaltungsreihe stattfinden wird; ein Teil der Gruppen sah es als zwingend notwendig an, dass die Durchführung einer Bürgerbefragung bereits jetzt – also vor Beginn der öffentlichen Diskussionsrunden – festgelegt werden muss; der andere Teil der Gruppen sieht eine Bürgerbefragung als Option an, ist aber klar dagegen zum jetzigen Zeitpunkt eine Bürgerbefragung festzulegen
- Dennoch haben sich die Gruppen darauf geeinigt, eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema „Rechtliches und Finanzierungsfragen“ durchzuführen. Diese Veranstaltung soll von den interessierten Gruppen bei einem nächsten Treffen am 02.05.2016 geplant werden; ein weiteres Planungstreffen wird wahrscheinlich folgen

### **c. „Parkgespräche“/ Brief an den Oberbürgermeister**

- Frau Schmidt teilt mit, dass es sich bei dem derzeitigen Fragebogen mit der Drucksachenummer 16/SVV/0278 zum Welterbe in Potsdam um eine Bedarfserhebung handelt
- Im Sommer 2016 soll die Bürgerumfrage nach Beschluss durch den Hauptausschuss starten und im Anschluss durch die Verwaltung ausgewertet werden
- Die Auswertung bildet die Grundlage, ob, wie und mit wem eine mögliche Bürgerbeteiligung im Herbst 2016 stattfinden kann
- Frau Dr. Müller weist darauf hin, dass dies eine Mitteilungsvorlage ist und eine Entscheidung der Mitglieder im Hauptausschuss somit ausgeschlossen ist
- Frau Dr. Müller teilt mit, dass zum Teil absehbare Ergebnisse zu erwarten sind
- Herr Vogt teilt mit, dass der Fragebogen hätte mit „Laien“ entwickelt werden müssen
- Die 2 Hauptaussagen in dem Brief an den Oberbürgermeister und Herrn Jetschmanegg (Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung) sollen wie folgt sein: 1. Wie kann man Kinder- und Jugendbeteiligung im Verwaltungshandeln dauerhaft verankern; 2. Wie kann eine Kinder- und Jugendbefragung im Rahmen der Bürgerumfrage zum Parkeintritt durchgeführt werden?
- Herr Vogt teilt mit, dass eine Veränderung der Grundsätze vorgenommen werden sollte und dort explizit die Kinder- und Jugendbeteiligung genannt werden soll
- Herr Horn teilt daraufhin mit, dass dann auch die Seniorenbeteiligung in den Grundsätzen separat aufgenommen werden muss

#### **d. Grundsatzbeschluss zum Modellprojekt „Strukturierte Bürgerbeteiligung“**

- Der Hauptinhalt der Vorlage ist, dass das Modellprojekt in den unbefristeten „Regelbetrieb“ mit allen Säulen (WerkStadt für Beteiligung, Beteiligungsrat und Grundsätze) gehen soll; weiterhin heißt es in der Vorlage, dass die künftige Zusammensetzung des Beteiligungsrates mit einer separaten Vorlage im 4. Quartal 2016 in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht wird; die inhaltliche Erarbeitung soll durch den Beteiligungsrat in seinen Sitzungen erfolgen
- Herr Vogt fragt nach, warum der Beteiligungsrat bei der Erarbeitung der Vorlage nicht einbezogen wurde, wenn die Vorlage den Beteiligungsrat tangiert; weiterhin weist er darauf hin, dass in dem Reflexionsworkshop des Deutschen Instituts für Urbanistik im Dezember 2015 darüber gesprochen wurde, dass Modellprojekt zunächst um 2 bis 3 Jahre zu verlängern und nun soll es verstetigt werden – der Weg der Kommunikation zum Beteiligungsrat fehlt
- Frau Dr. Müller teilt mit, dass die Vorlage von der Stadtverordnetenversammlung in den Hauptausschuss überwiesen und dort am 25.05.2016 behandelt wird
- Herr Wolfram fragt nach, warum der Beteiligungsrat nicht bei der Erarbeitung einbezogen wurde, wo er doch in der Vorlage genannt wird
- Die WerkStadt für Beteiligung wird die komplette Vorlage in der 16. KW an die Mitglieder des Beteiligungsrates senden
- In der Sitzung am 19.05.2016 wird der Beteiligungsrat zu dem Grundsatzbeschluss Stellung nehmen

#### **e. Tagung Difu 16./17. Juni 2016**

- Am 16./17. Juni 2016 wird eine Veranstaltung im Treffpunkt Freizeit mit dem Titel: Erfahrungsaustausch Beteiligungskultur: Ein Weg zu mehr oder weniger direkter Demokratie? Stattfinden
- Die Veranstaltung wird durch das Deutsche Institut für Urbanistik organisiert und durchgeführt
- Frau Dr. Müller fragt, wie die Namen in das vorliegende Schreiben kommen und was von den Angefragten erwartet wird
- Frau Dr. Müller erklärt sich bereit, mit Frau Bock und Frau Reimann (Difu) Rücksprache zum Veranstaltungsformat bei dem Thema „Strukturierte Bürgerbeteiligung: Das Potsdamer Modellprojekt aus Sicht beteiligter Akteure“ halten
- Herr Horn teilt mit, dass er den Beteiligungsrat vertreten wird

#### **f. Jahresbericht WerkStadt für Beteiligung**

- Die WerkStadt für Beteiligung wird für 2015 keinen Jahresbericht vorlegen, sondern einen Abschlussbericht zum Modellprojekt Strukturierte Bürgerbeteiligung
- Derzeit ist die WerkStadt für Beteiligung in diversen Aufgaben involviert
- Frau Dr. Müller teilt mit, dass es einen Stadtverordnetenbeschluss gibt, in dem es heißt, dass die WerkStadt für Beteiligung jährlich einen Jahresbericht einreichen muss; die WfB soll ihrer Meinung nach klar erklären, warum es für 2015 keinen Jahresbericht gibt. Der Jahresbericht für 2015 vom Beteiligungsrat soll auf alle Fälle eingereicht werden.

#### **g. Stadtforum Potsdam**

- Am 21.04.2016 wird im Treffpunkt Freizeit das 55. Stadtforum stattfinden
- Das Stadt Forum Potsdam ist eine unabhängige, auf zivilgesellschaftlicher Initiative basierende Institution, die sich in regelmäßigen öffentlichen Veranstaltungen mit den relevanten Themen der Potsdamer Stadtentwicklung befasst
- Die Veranstaltungen werden durch die Landeshauptstadt Potsdam finanziell unterstützt
- Die nächsten Veranstaltungen sind am:
  - o 07.07.2016 um 18 Uhr im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
    - Thema: wachsenden Stadt – begrenzte Flächen

- 03.11.2016 um 16 Uhr im Treffpunkt Freizeit
  - Thema: Stadtschloss-Figuren

### **3. Vorstellung des Bürgerbegehrens „kein Ausverkauf der Potsdamer Mitte“**

- Seit Februar 2015 gibt es die Initiative Potsdamer Mitte neu denken
- Die Mitglieder der Initiative bestehen aus Potsdamerinnen und Potsdamern unterschiedlicher Herkunft und Profession
- Die Initiative steht für eine zeitgemäße Gestaltung der Innenstadt, die sich nach den Bedürfnissen der Potsdamerinnen und Potsdamern richtet; die Mitglieder wollen eine Stadt gestalten, die zu ihrer Geschichte steht und die alle Epochen, die sie städtebaulich geprägt haben, einbezieht und weiterdenkt, eine Stadt, die den heutigen und künftigen sozialen und kulturellen Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht wird
- Nach der Vision der Initiative und durch das Zustandekommen des Beschlusses zum Abriss des Mercure-Hotels in der Stadtverordnetenversammlung ist das Bürgerbegehren entstanden
- Frau Dr. Müller teilt mit, dass es in der Bevölkerung in Potsdam ein ungewöhnlich hohes Interesse an der laufenden Unterschriftensammlung gibt

### **4. Erwartungen/Aufgaben Beteiligungsrat und WerkStadt für Beteiligung**

- Der Tagesordnungspunkt wird bis auf weiteres auf die nächsten Sitzungen vertagt

### **5. Künftige Zusammensetzung des Beteiligungsrates (optional)**

- Die Inhalte werden bei der Sitzung am 19.05.2016 besprochen

### **6. Tagesordnung nächste Sitzung**

- Aufgrund der Dringlichkeit der Themen werden in der Sitzung am 19.05.2016 diverse Vorlagen besprochen
- Bei der Sitzung am 15.06.2016 soll die Zusammenarbeit zwischen der WerkStadt für Beteiligung und dem Beteiligungsrat thematisiert werden
  1. Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung
  2. Grundsatzbeschluss zum Modellprojekt – Entwicklung einer Übergangsvariante und künftige Zusammensetzung der Mitglieder des Beteiligungsrates
  3. Interessenbekundung zur künftigen externen Trägerschaft der WerkStadt für Beteiligung
  4. Besprechung der Vorlage zum Jahresbericht des Beteiligungsrat
  6. Tagesordnung zur nächsten Sitzung

**Ort nächste Sitzung:** Rathaus  
Raum 1.077  
Friedrich-Ebert-Straße 79/81  
14469 Potsdam